

15 Ausbildungskonzept

Lehrerinnen und Lehrer

Das Kollegium der Schule am Nordpark setzt sich aus Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, Fachlehrerinnen und Fachlehrern zusammen, die die jeweiligen Klusenteams bilden.

Pädagogische Mitarbeiter

Unterstützend sind in den Klassen junge Frauen und Männer im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) tätig. Zusätzlich arbeiten individuelle Schulbegleiter mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, die aufgrund eines besonderen und erheblichen Förderbedarfs ohne individuelle Begleitung nicht oder nur teilweise in den Unterrichts- und Lebensalltag der Schule am Nordpark integriert werden können.

Neben der pädagogischen Arbeit werden Therapien in der Schule durch Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sprachtherapeuten einer externen Praxis sowie durch die Ambulanzen für Autismus angeboten.

Ausbildung an der Schule am Nordpark

Die Schule am Nordpark beteiligt sich kontinuierlich an der Ausbildung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtlern des Studienseminars Düsseldorf. Im Rahmen dieses Ausbildungsauftrages haben bisher jeweils mehrere Lehramtsanwärterinnen bzw. Lehramtsanwärtler pro Ausbildungsgang ihr Referendariat in allen Stufen der Schule am Nordpark absolvieren können. Zudem ermöglicht die Schule am Nordpark die Ausbildung von Fachlehrerinnen bzw. Fachlehrern. Auch für ein Anerkennungsjahr für Heilerziehungspflegerinnen bzw. Heilerziehungspfleger steht die Schule am Nordpark zur Verfügung.

Ausbildung von Lehrer*innen

In den ersten Wochen der Ausbildung lernen alle Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtler während der Hospitationsphase unterschiedliche Klassen und Stufen kennen. Daran anschließend findet eine individuelle Entscheidung für eine Stufe und eine Klasse sowie für eine Mentorin oder einen Mentor statt. Der Ausbildungsbeauftragte wird hierbei vorbereitend, begleitend und beratend tätig.

Die Organisation des Stundenplans aller Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter wird vom Ausbildungsbeauftragten unter Berücksichtigung der vorgegebenen Rahmenbedingungen (Vorgaben des Seminars, der Schule, der Klassen und der Mentoren) in Absprache durchgeführt. Bei der Gestaltung des Stundenplanes der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ist die Orientierung am Stundenplan der Mentorin bzw. des Mentors anzustreben.

Die Erwartungen der Schule am Nordpark an die inhaltliche und unterrichtliche Gestaltung des Stundenplanes und an das Engagement der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sind:

- Sammeln von Praxiserfahrungen im Rahmen eines umfassenden Spektrums der Unterrichtsfächer
- Sammeln von Praxiserfahrungen in Bezug auf das vielfältige Spektrum unserer Schülerschaft (Behinderungen, unterschiedliche Altersstufen)
- Erfahrung des gesamten Schultages durch verbindliche Hereinnahme eines Nachmittages in den Stundenplan/ Ganztagsunterricht
- Teilnahme an Beratungs- und Reflexionsgesprächen durch Mentoren, Ausbildungsbeauftragten und Schulleitung
- Teamorientierte Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern/ Lehrerinnen des Klassenteams, pädagogischen Mitarbeitern, dem Kollegium und der Schulleitung
- Erfahrung von klassenexternen Aufgabenfeldern, z.B. durch Teilnahme an klassenübergreifenden Arbeitsgemeinschaften, Kooperationen, Klassenfahrten und deren Planung, ...
- Planung von Unterrichtsgängen
- Mitarbeit an der Fortführung der Schulentwicklung, z.B. in Fachkonferenzen, Arbeitsgruppen, Fortbildungen, ...
- Teilnahme an der Erstellung von Förderplänen, jährlichen Überprüfungen, Berichten, Zeugnissen, ...
- Teilnahme an AO-SF-Verfahren

Arbeit an mindestens 3 Tagen in der Woche

In der ersten Ausbildungsphase hospitieren die Lehramtsanwärter bzw. Lehramtsanwärterinnen in ihrer Stammklasse, sammeln dort aber auch erste Erfahrungen im Zuge

von Unterricht und sonderpädagogischer Förderung. Die Praxis im Zuge der bisherigen Ausbildungsgänge an der Schule am Nordpark hat gezeigt, dass dieser frühzeitige Einstieg in den Unterricht als Lernerfahrung für die Lehramtsanwärter und die Lehramtsanwärterinnen und für das Gelingen der Ausbildung von großer Bedeutung ist. Insofern werden die Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen von den Mentoren und dem Ausbildungsbeauftragten ermutigt, möglichst frühzeitig vielfältige Unterrichtserfahrungen zu sammeln.

In der zweiten Ausbildungsphase unterrichten die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zusätzlich in einem zweiten Bedingungsfeld. Dieses sollte den Vorgaben des Seminars entsprechen und wenn möglich eine deutliche Altersdifferenz zum ersten Bedingungsfeld aufweisen. Die Stundenanteile, die die Lehramtsanwärter bzw. Lehramtsanwärterinnen in der zweiten Phase in ihren jeweiligen Klassen unterrichten, werden nach den Bedürfnissen der Klassen und den Vorgaben der Ausbildungssituation verteilt.

In der zweiten Phase der Ausbildung kommt zudem die Verpflichtung der Erteilung von „selbstständigem Unterricht“ auf die Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen zu. Dieser Unterricht kann in beiden Bedingungsfeldern erteilt werden und wird in Absprache mit der Schulleitung und dem Ausbildungskoordinator im Stundenplan der Lehramtsanwärter bzw. Lehramtsanwärterinnen gekennzeichnet. Der selbständige Unterricht erfordert und fördert eine umfassendere Selbstständigkeit der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter. Die Gestaltung des Stundenplanes der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im Rahmen des bedarfsdeckenden Unterrichtes sollte sich primär nach den Erfordernissen der Ausbildungsklasse(n) richten.

Die zweite Ausbildungsphase wird unter Umständen als großer Einschnitt empfunden, weil sich die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter jetzt als verantwortliche Lehrerinnen und Lehrer im Schulalltag bewähren müssen. Gerade dieser Übergang bietet aber auch große Chancen, Selbstbewusstsein, eigenen Stil, Rollenverständnis und Sicherheit zu gewinnen und als Lehrerpersönlichkeit zu reifen.

An der Schule am Nordpark besteht ein Einvernehmen darüber, diesen Balanceakt der Ausbildung im Finden der Lehrerrolle intensiv zu begleiten und insbesondere schwierige Situationen aufzufangen.

In der letzten Ausbildungsphase steht neben der Festigung der erlernten Kompetenzen die unmittelbare Vorbereitung und Durchführung der Prüfungsphase im Vordergrund.

Ausbildungsprogramm

Das Ausbildungsprogramm der Schule am Nordpark orientiert sich am Kerncurriculum des Landes NRW für die Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen. Im Rahmen der Ausbildung an der Schule am Nordpark wird den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern die Möglichkeit geboten, die im Kerncurriculum genannten Handlungsfelder schulspezifisch zu erfahren und umzusetzen.

Die Schule am Nordpark bietet den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern:

- Eine praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung
- die Einbindung organisatorischer und außerunterrichtlicher Aspekte der Tätigkeit einer Sonderpädagogin bzw. eines Sonderpädagogen in die Ausbildung
- eine individuelle Beratung durch Mentorinnen und Mentoren, Ausbildungskordinator, Schulleitung und Kollegium
- die Möglichkeit der Selbstorganisation
- die Teilnahme an Kooperationsprojekten mit anderen Schulen und die Einbindung inklusiver Unterrichtserfahrungen

Handlungsfelder gemäß dem Kerncurriculum in der Schule am Nordpark sind:

1. „*Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen*“ durch
 - Planung, Durchführung und Reflexion von fachdidaktisch und behinderungsfach-spezifischem Unterricht in den Ausbildungsklassen im Rahmen von klassenübergreifenden Kooperationen und im Zuge von AG-Angeboten
 - Orientierung der Planung und Durchführung von Unterricht an den individuellen Lernvoraussetzungen, an den aktuellen Förderplänen der Schülerinnen und Schüler und an den Fachcurricula und Stufenkonzepten der Schule am Nordpark
 - Durchführung von Unterricht in Reihen, in der Gesamtklasse, in Kleingruppen und im Rahmen von Einzelförderungen

- Praktische Erfahrungen mit Unterricht, auch außerhalb des eigenen Unterrichtsfaches
- Beteiligung und Teilnahme bei der Planung von Klassenfahrten, Unterrichtsgängen und Förderung an außerschulischen Lernorten
- 2. *„Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen“* durch
 - Einsatz von Erziehung im Unterricht, im Klassenalltag und im Schulleben durch Vermittlung von positiven Werten und Verhaltensweisen
 - Erarbeitung und Umsetzung von pädagogischen Strategien zur Verhaltensveränderung, zum Abbau von Konflikten und Störungen
 - Unmittelbare Intervention bei Gewalt- und Gefährdungssituationen, AGS
 - Umsetzung und Vermittlung des Erziehungskonzeptes der Schule am Nordpark unter Einbeziehung der Schulordnung
 - Zusammenarbeit mit Eltern und Beratung
 - Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie z.B. Jugendamt, Therapeuten, Ärzten, Wohnheimen...
- 3. *„Leistungen herausfordern, erfassen, rückmelden, dokumentieren und beurteilen“* durch
 - Umsetzung von rechtlichen und schulspezifischen Vorgaben zur Leistungsdocumentation
 - Diagnoseerhebung und Dokumentation im Rahmen von AO-SF-Gutachten
 - Förderplanungen für Unterricht und individuelle Entwicklungsziele, kontinuierliche Fortschreibung und Evaluation der Förderplanung
 - Dokumentation der Entwicklung im Zuge von jährlichen Überprüfungen, pädagogischen Berichten und Zeugnissen
 - Durchführung von motivierendem und individualisiertem Unterricht
 - Einbindung von individualisierten Verstärkerplänen, Verstärkung der Elternzusammenarbeit
 - Schaffung von positiven Lernsituationen zum Aufbau und zur Erhaltung von Lernmotivation und individuellem Ehrgeiz der Schülerinnen und Schüler
 - Förderung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zur realistischen Selbsteinschätzung, Förderung der Selbstkontrolle
 - Beratung von Eltern im Rahmen von Elterngesprächen, Elternabenden, Elternsprechtagen

4. *„Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten“* durch
 - Gespräche mit Eltern im Rahmen von Hilfeplangesprächen, Elternabenden, Elternsprechtagen, Hausbesuchen, Lehrersprechstunden und individuellen Terminen/ Absprachen
 - Gruppen- und Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Schul- und Klassenalltages
 - Austausch im Klassenteam, mit Therapeuten und außerschulischen Institutionen
 - Kollegialer Austausch und kollegiale Fachberatung
5. *„Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen“* durch
 - Planung und Durchführung von schülerbezogenem Unterricht und Erziehung unter Berücksichtigung der individuellen Lernbasis des Schülers/ der Schülerin (außerschulisches Lebensumfeld, soziokultureller Hintergrund, Behinderungen, Entwicklungsalter, individuelle Besonderheiten)
 - Planung und Durchführung von Differenzierungsmaßnahmen, sowohl in Bezug auf heterogene als auch auf homogene Lerngruppen
 - Gestaltung von Unterricht und sozialem Lernen auch in Bezug auf inklusive Lerngruppen
6. *„Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten“* durch
 - Zusammenarbeit im Klassenteam, in Bezug auf die Bereiche Lernen, Entwicklung und Förderung
 - Zusammenarbeit mit dem Kollegium und der Schulleitung
 - Mitarbeit in dem Mitwirkungs-gremium Lehrerkonferenz
 - Mitarbeit in den Gremien der Schulentwicklung, wie z.B. Stufenkonferenzen, Fachkonferenzen, Arbeitsgruppen, Steuergruppe
 - Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen
 - Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen
 - Mitarbeit und Teilnahme an Schulfesten, Sportfesten, Kulturtagen...
 - Kontinuierliche konzeptuelle Fortentwicklung von Funktion und Nutzungsmöglichkeiten unterschiedlicher Fachräume in der Schule am Nordpark

Aufgaben der Mentorinnen bzw. Mentoren

Die Ausbildungslehrerinnen und -lehrer haben die Aufgabe, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter durch die verschiedenen Phasen der Ausbildung zu begleiten. Sie versuchen sicherzustellen, dass die Lehramtsanwärter eine umfassende, praxisrelevante und zukunftsorientierte Ausbildung erhalten. Sie beraten die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter in Bezug auf alle Tätigkeitsfelder des Unterrichts- und Schulalltages. An der Planung und Reflexion von Unterrichtsbesuchen und Reihendurchführungen wirken die Mentorinnen und Mentoren unterstützend mit. Als Ansprechpartner für die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter stehen die Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer, der Ausbildungsberater und die Schulleitung zur Verfügung.

Aufgaben des Ausbildungsbeauftragten

- Hilfestellung und Beratung bei der Findung von Ausbildungsklassen
- Beratung und Austausch mit den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern, mit den Mentoren und mit der Schulleitung
- Teilnahme an Eignungs- und Perspektivgesprächen im Rahmen der Ausbildung
- Einbindung in die Gutachtenerstellung und in die Notenfindung für die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter
- Beratung bei der Findung von Hospitationsklassen und -schulen, innerhalb und außerhalb der Schule am Nordpark
- Teilnahme an Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Lehrerausbildung
- Unterstützung der Kooperation zwischen den Zentren der schulpraktischen Ausbildung und der Schule am Nordpark
- In der Regel Tätigkeit als Ausbildungslehrer
- Beratung und Betreuung von Eignungspraktikanten und Studenten im Praxissemester

Praktika / Hospitationen

Die Erfahrungen der bisherigen Ausbildungsgänge zeigen, dass Hospitationen in Bezug auf bestimmte Unterrichtsfächer und/ oder Behinderungsbilder in Klassen/ Stufen

außerhalb der Bedingungsfelder sinnvoll sind. Hierfür stehen alle Klassen der Schule am Nordpark zur Verfügung.

Als verpflichtende Praktika innerhalb der Ausbildung sind Praktika an einem Lernort der Inklusion sowie an einer Förderschule der zweiten Fachrichtung vorgesehen.

Als günstiger Zeitpunkt für die Durchführung der Praktika hat sich der Zeitraum nach der Prüfung erwiesen.

Die individuelle Organisation der Praktika obliegt den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern. Kontakte, sowohl innerhalb der Ausbildungsschule als auch zu Schulen der Inklusion und Förderschulen, organisieren sie eigenständig, auf Wunsch mit Unterstützung des Ausbildungskordinators.